

Diploma / Master of Advanced Studies

Supervision, Coaching und Mediation

16. März 2023 bis 7. Januar 2025

Ausbildungspartner  **bso**

Institut für Sozialmanagement



Toni-Areal

Beratungsformate	4
Zielgruppe	4
Kernkompetenzen	5
Struktur: Studienablauf DAS und MAS	7
Lehr- und Lernkonzept	10
Abschluss und Titel	12
Studienleitung	13
Dozierende	14
Gruppensupervidierende	14
Inhalte und Daten DAS	15
Organisatorisches	26

Ob Einzelperson, Team oder Gruppe: Kompetente Beratung bringt weiter.

Menschen prozessorientiert beraten und sie in ihrer Entwicklung unterstützen, die Berufsausübung und die Zusammenarbeit mit ihnen reflektieren, Gruppen und Teams in ihrer Organisation in Innovationsprozessen ziieldienlich begleiten, Konflikte moderieren und Wege aus Krisen eröffnen: Für all dies sind vielseitige Fähigkeiten erforderlich. Kompetenzen, die einerseits zum achtsamen und ressourcenorientierten Zugang zu Einzelpersonen, Gruppen und Teams befähigen und andererseits die Bewusstheit über das eigene Tun und Lassen erweitern.

Praxisbezogene Vorgehensweisen mit und für Menschen.

Im DAS lernen Sie, Supervisionen, Coachings und Konfliktbearbeitungen für Individuen, Gruppen und Teams in Organisationen professionell durchzuführen. Das heisst Auftragslagen, Erwartungen und Zwickmühlen zu klären, Beziehungs- und Beratungssysteme wertschätzend einzubinden, zu begleiten und transparent und authentisch zu kommunizieren. Zudem lernen Sie, die Wahrnehmung konsequent auf Kompetenzen lenken zu können, zu inspirieren und tragfähige Selbstsorge zu praktizieren.

Lernen Sie vernetzt beraten.

Sie erwerben praxisbezogene systemische, lösungsfokussierte, hypnosystemische und achtsame Grundlagen für Ihre berufliche Tätigkeit als Supervisor:in und Coach:in. Sie lernen, mit vielschichtigen sowie kontroversen Fragestellungen von Menschen und Organisationen und mit sich verändernden Auftragslagen wirksam und erfolgreich umzugehen. Im Austausch mit anderen Teilnehmenden und erfahrenen Dozierenden und Trainer:innen entwickeln und festigen Sie Ihre Haltung und Ihren Stil in den drei Beratungsformaten.

Beratungsformate

Supervision

Supervision schafft in einem auftragsgerichteten und ergebnisoffenen Beratungsprozess Raum und Zeit, berufliche Anliegen zu reflektieren, Ressourcen zu aktivieren, Lösungsansätze zu finden und Handlungsoptionen zu erweitern. Fachliche, soziale und Selbstkompetenzen, die zur Selbstbefähigung führen, werden (weiter-)entwickelt. Dabei werden teamfokussierte, strukturelle, projekt- und kundenbezogene, organisationale und ethische Aspekte mit den involvierten Menschen geklärt. Supervision dient zudem der Qualitätssicherung der Arbeit von Fachleuten, die mit Menschen arbeiten und in der Reflexion ihrer beruflichen Beziehungen zu handlungsorientierten Erkenntnissen gelangen.

Coaching

Coaching richtet sich an Personen in Veränderungs- oder Entwicklungsprozessen oder in herausfordernden beruflichen und persönlichen Situationen und Kontexten. Es geht um die ressourcenbewusste Reflexion und Modifikation eigenen Verhaltens und von Haltungen gemäss Person, Rolle und Funktion, um die Bewältigung von Konflikten, um eine mehrperspektivische Sicht auf Situationen und Organisationen, um Entscheidungsfindung, um die Gestaltung von Führungsrollen und die Weiterentwicklung von Kompetenzen und Werten.

Mediation und Konfliktbearbeitung

Mediation und Konfliktbearbeitung erfordern Haltungen und Methoden, die es Menschen ermöglichen, in festgefahrenen Konflikten das Geschehen zu verstehen, Eskalationen gewaltfrei zu unterbrechen, würdevoll zu verhandeln sowie konstruktiv und einvernehmlich Lösungen miteinander anzugehen. Hier geht es zum Beispiel um gegenseitige Beziehungs- und Interessenklärung, um das Anerkennen unterschiedlicher Bedürfnisse, um neue Regelungen von Streitpunkten oder um das Erlernen von nachhaltig konstruktiveren Kommunikations- und Verhandlungsmustern.

Zielgruppe

Der DAS und der MAS wenden sich an Fach- und Führungspersonen aus Sozialer Arbeit, Bildung, Pädagogik, Personalwesen, Gesundheit, Kirche, Kunst und Kultur, die mit Gruppen, Teams und Einzelpersonen arbeiten und diese beraten, führen und begleiten. Mit dem integrativen Erwerb von Selbst-, Fach- und Methodenkompetenzen wollen sie ihre berufliche Rolle in zunehmend agilen und komplexen Arbeitswelten zieldienlicher, achtsamer und selbstbewusster gestalten. Ebenso bereiten der DAS und der MAS angehende Beraterinnen und Berater auf eine selbstständige Tätigkeit

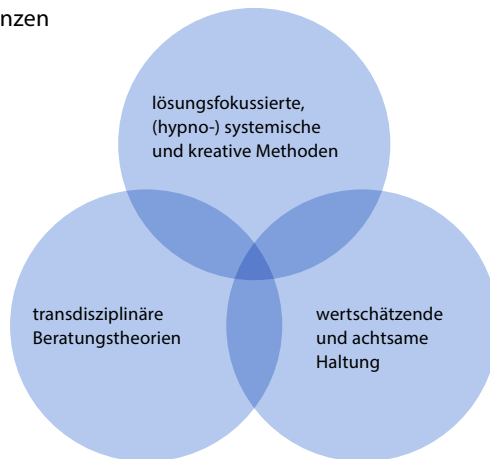
vor und dafür, sich für organisationale und persönliche Wachstumsprozesse professionell aufzustellen.

Die Teilnehmenden haben oder schaffen sich die Möglichkeit, während der Studienzeit ihre Beratungskompetenzen in konkreten Mandaten weiterzuentwickeln und differenziert anzuwenden.

Kernkompetenzen

Beratungserfahrungen und -kompetenzen und weitere berufliche Fähigkeiten der Bewerbenden, welche diese bereits mitbringen, werden im Aufnahmegespräch eruiert und diskutiert. Dazu gehören: Berufserfahrung im Umgang mit Menschen und Organisationen, Reflexionsvermögen, Interventionsflexibilität, Perspektivenvielfalt, Begeisterung für und Neugier auf lebenslanges Lernen, Erfahrungen in der Rolle der Beratenen sowie Wunsch und Intention, Prozesse mit Kund:innen zu gestalten. Diese Kompetenzen bilden die Basis, um im DAS/MAS professionelle prozessorientierte Beratungskompetenzen zu erwerben.

Beratungskompetenzen



Mit den nachfolgend aufgeführten Abschlusskompetenzen schliessen die Teilnehmenden ihren Lehr- und Lernprozess im DAS/MAS vorläufig ab. Sie verfügen dann über ein hohes Mass an eigenständiger professioneller Haltung, ein breites Fach- und Methodenwissen in den drei Formaten Supervision, Coaching und Mediation und hochgradig entwicklungsorientierte und prozesshafte Interventions- und Gestaltungs-kompetenzen für Beratungen. Die besondere Ausprägung ihrer Beratungskompetenz

kommt im Zusammenspiel von sorgfältig geschulter Wahrnehmung und Achtsamkeit, von Balancierungskompetenz und wertschätzend-kompetenzorientierter Haltung und von systemischen, hypnosystemischen und lösungsfokussierten Denk- und Handlungsweisen in den drei Formaten zur Anwendung.

- Die Teilnehmenden handeln mit unterschiedlichen Kund:innen zielenliche, kontextbezogene Aufträge aus und laden zu einer Beratungsbeziehung auf Augenhöhe und mit professionellem Augenmass ein. Sie verfügen über eine geschulte Durchlässigkeit und Resonanz sich selbst ebenso wie anderen und gesellschaftlichen Themen gegenüber.
- Sie verbessern die eigene Wirkungsweise fortlaufend durch Erfahrungslernen, durch wohlwollend-kritische Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion, durch regelmässige Recontracting-Gespräche mit Auftraggebenden und durch Meta-reflexion mit Fachleuten. Sie verfügen über Motivationsstrategien und geschulte Resilienz.
- Sie planen ihre Aufträge fachkundig mithilfe vielfältiger, wirkungsorientierter Methoden und Modelle. Sie gestalten Mandate adäquat und elastisch. Sie leiten transparent und ressourcenorientiert und aktivieren die Selbststeuerung der Beteiligten. Sie evaluieren Prozess, Methode, Qualität und Ergebnis und schliessen Aufträge professionell ab.
- Sie zeigen mögliche Kundschaft ihre Beratungsangebote verständlich und dienstleistungsorientiert auf. Sie positionieren sich mit ihrem Profil und ihrem Beratungsstil gemäss ihren Werten, ihrer Haltung und ihrer Person sowie ihrem Fachwissen.
- Sie sprechen mit den beteiligten Personen Spannungen, Unklares, Ambivalenzen und Abhängigkeiten offen an. Dabei pflegen sie einen achtsamen und äusserst verantwortungsbewussten Umgang mit Vertrauen, Macht und Autonomie. Sie wertschätzen Irritationen und Probleme und stellen Gelungenes, Fortschritte, Wendepunkte und Kompetenzen ins Zentrum.

Struktur: Studienablauf DAS und MAS

DAS

Der DAS findet in einer konstanten und heterogenen Lerngemeinschaft statt. Die meisten Seminare erfolgen in workshopartigen Präsenzseminaren. Zu ausgewählten Themen finden eintägige Seminare im virtuellen Klassenzimmer als Webinare statt. Um das eigene Selbst- und Zeitmanagement noch stärker individuell gestalten zu können, werden Themen als E-Learning zum Selbststudium angeboten. Das Erwerben und Erweitern von Wissens-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen für die drei Formate ist Ziel aller Unterrichtsettings.

Der DAS hat den Umfang von zwei CAS (30 ECTS) und dauert knapp zwei Jahre. Er besteht aus 6 Modulen à 5 ECTS mit insgesamt 511/2 Unterrichtstagen (412 Kontaktstunden/Lektionen). Die Module werden mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen:

- Modul 1: Buchrezension
- Modul 2: 15h eigene Beratungspraxis
- Modul 3: aktive Teilnahme Intervention
- Modul 4: Prozessanalyse (Einzelsetting)
- Modul 5: 15h eigene Beratungspraxis
- Modul 6: Prozessanalyse und Gruppenlehrsupervision (Einzel- oder Mehrpersonensetting)

Die einzelnen thematischen Sequenzen dauern ein bis drei Tage. Ein Unterrichtstag beinhaltet acht Kontaktstunden. Unterrichtstage sind in der Regel Freitag und Samstag von 8.45 bis 16.45 Uhr.

MAS

Für den Masterabschluss benötigen Sie 60 ECTS-Punkte. Konkret heisst das: Sie belegen vor oder nach dem DAS (30 ECTS) einen themenvertiefenden CAS (15 ECTS) und schliessen danach mit dem Mastermodul ab (15 ECTS).

CAS

Mit der Wahl des CAS setzen Teilnehmende fachliche, inhaltliche und methodische Akzente. Sie begründen oder erweitern dadurch ihre Kernkompetenzen als Supervisor:in, Coach:in und Mediator:in. Zur Auswahl stehen folgende Wahlpflicht-CAS:

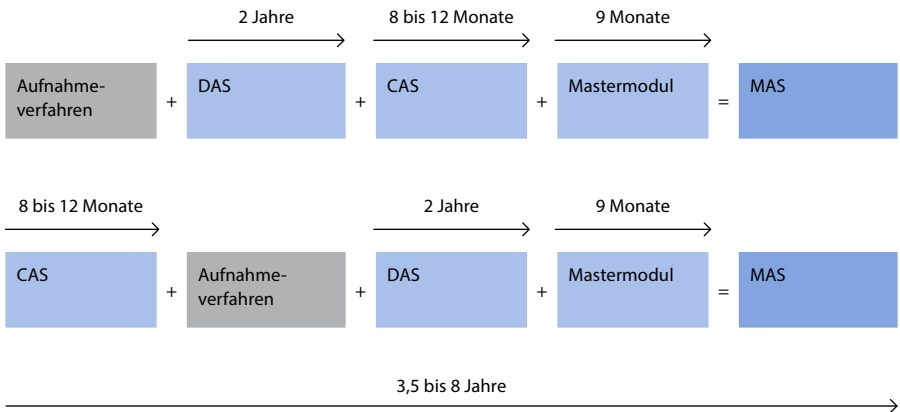
- CAS Konfliktmanagement und Mediation
- CAS Coaching Skills
- CAS Culture Change – Mindset für neue Arbeitswelten
- CAS Coaching Advanced (am IAP der ZHAW)

Auf Antrag bei der Studienleitung kann auch ein anderer CAS aus dem Angebot der ZHAW oder einer anderen Hochschule anerkannt werden. Damit er formal anerkannt wird, muss der CAS 15 ECTS-Punkte umfassen.

Mastermodul

Das Mastermodul fördert die Integration des bisher Gelernten und stärkt die Identität und Kompetenz als Supervisor:in, Coach:in und Mediator:in. Innerhalb von neun Monaten verfassen die Teilnehmenden ihre Masterthesis. In dieser untersuchen sie eine Grundfrage anhand einer ausführlichen Prozessanalyse und verbinden diese mit theoretischen Modellen sowie dem eigenen vertieften Beratungskonzept.

Mögliche Studienverläufe



	Zeitlicher Aufwand	ECTS-Punkte	Leistungsnachweis
CAS	168 Kontaktstd. (~21 Tage) plus ~ 282 Std. Selbststudium Total: ~ 450 Std.	15	Individuell
DAS	416 Kontaktstd. (52 Tage) plus ~ 484 Std. Selbststudium Total: ~ 900 Std.	30	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungspraxis aufzeigen • Beratungsrolle live mit Feedback • Schwerpunkte des eigenen Beratungskonzeptes • Beratungsprozess reflektieren • Integrierte Gruppenlehrsupervision (56 Std.) und 10 Std. Einzellehrsupervision • 30 Std. Mandate mit Klientel*
Master-modul	24 Kontaktstd- (3 Tage) plus ~ 426 Std. Selbststudium Total: ~ 450 Std.	15	<p>Masterthesis: Beratungskonzept, Theorieteil, umfassende Prozessanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Std. Einzellehrsupervision • 10 Std. Mandate mit Klientel*
MAS	600 Kontaktstd. (~ 75 Tage) plus ~ 1200 Std. Selbststudium Total: ~ 1800 Std.	60	* insgesamt 40 Std. eigene Beratungspraxis im Einzel- und Mehrpersonensetting

Lehr- und Lernkonzept

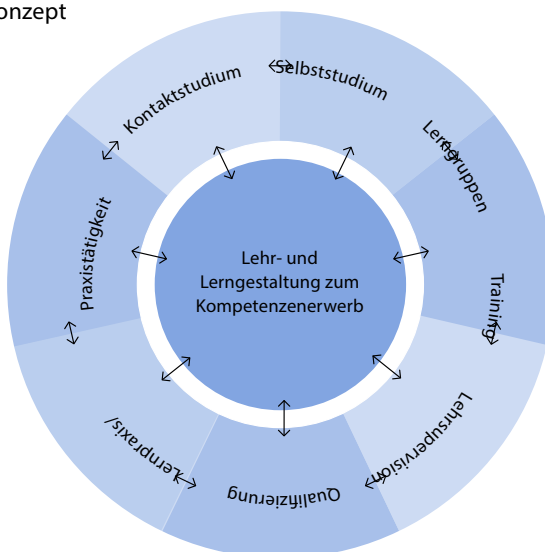
Lehren und Lernen sind im DAS als ein komplementäres, einander befruchtendes Gesamtsetting konzipiert. Unterrichtstage, Lerngefäße, Didaktik und Methodik sind miteinander verbunden und aufeinander abgestimmt. Beratungstheorien, -formate, -settings (Einzel- und Mehrpersonen) und Beratungsansätze werden in der Dramaturgie und im Design des Studiengangs miteinander verknüpft. Studierende und Dozierende bilden eine befähigende und inspirierende Lehr- und Lerngemeinschaft.

In diese bringen die Teilnehmenden ihre Ressourcen und Kompetenzen ein, ihre Offenheit, Neugier und Entwicklungsorientierung – aus verschiedenen Berufsfeldern und individuellen Lebenswegen.

Generell werden im Lehrgang

- praxiserprobte Theorien, Modelle und Methoden vermittelt, aktiv erworben, reflektiert und trainiert.
- professionsrelevante Kompetenzen aufgebaut und erweitert.
- Achtsamkeit sowie lösungsfokussierte, hypnosystemische und systemische Zugänge vertieft bearbeitet und durch praktische Übungen gefestigt.
- Fragestellungen und Anliegen aus dem persönlichen Lern- und Entwicklungsprozess und der eigenen Beratungspraxis eingebracht und weiterentwickelt.
- der Erwerb und die Anwendung der eigenen Kompetenzen – in zwei mehrperspektivischen Qualifikationszirkeln – wertschätzend und entwicklungsorientiert evaluiert.

Lehr- und Lernkonzept



Kontaktstudium

Das Kontaktstudium umfasst Face-to-Face-Unterrichtstage, Unterrichtseinheiten im digitalen Klassenzimmer, Gruppenlehrsupervision, Intervention und zwei Qualifikationszirkel.

Selbststudium

Das Selbststudium besteht aus mehreren fachlich-inhaltlichen E-Learning-Sessions, aus der besuchten Einzellehrsupervision, dem Literaturstudium, dem Erstellen von Arbeiten (Prozessanalysen und Buchrezension), der digitalen Lerngruppe sowie der eigenen Praxistätigkeit mit Kund:innen.

Didaktik

- Theorie-Praxis-Transfer und Praxis-Theorie-Transfer: einzeln, in der Dyade, in verschiedenen Subgruppen, im Plenum. Dazu gehören z.B. Coachings mit eigenen Anliegen, Simulationen, Praxisbeispiele der Dozierenden und Praxisbeispiele der Studierenden, erforschendes Erkunden, Rollenspiele und Aufstellungen.
- Praktische Übungen in geleiteten, begleiteten und selbstgesteuerten Subgruppen
- Trainings und Self-Care-Übungen mit erfahrungs- und aktionsorientierten Methoden
- Feedback- und Reflexionsgefäße
- Selbstgestaltetes Lernen mit E-Learning-Videos von Expertinnen und Experten
- Theorie-Inputs und Wissensaneignung durch Literatur- und Internetstudium
- Alle Lern- und Lehraktivitäten und Prozesse sind gerahmt von einer wertschätzenden, offenen, erkundenden Haltung aller Beteiligten im Sinne eines explorativen und kollektiven Lernens.

Lehrsupervision

Erfahrene und anerkannte Supervisor:innen leiten die Einzel- und die Gruppenlehrsupervision. Die Lehrsupervision trägt einerseits dazu bei, die eigene Praxistätigkeit vorzubereiten, auszuwerten und anzureichern. Andererseits hilft sie, die eigene Beratungspersönlichkeit zu erkunden und weiterzuentwickeln, die individuelle Beratungsrolle zu schärfen und gezielt Kompetenzen in den gewünschten Formaten zu erproben, zu erreichen und darin überzeugen zu können.

Die Einzellehrsupervision ist im Lauf des ersten Studienjahres aufzunehmen, die Gruppenlehrsupervision beginnt am Ende des ersten Studienjahres.

Qualifizierung

Im DAS finden zwei Qualifikationszirkel statt. Sie basieren auf folgenden Arbeiten:

- die Beratungsrolle live einnehmen, d.h. eigene Beratungspraxis zeigen und Feedback entgegennehmen
- Mitstudierenden, die live beraten, Rückmeldungen geben und die gezeigte Beratungssequenz metareflexiv diskutieren
- einen längeren, fortlaufenden Beratungsprozess schriftlich schildern, reflektieren und auswerten

Die Qualifikationszirkel dienen dazu, die erworbenen Kompetenzen der Teilnehmenden aufzuzeigen und weiterzuentwickeln, die individuelle Lernpraxis zu befruchten, das persönliche Beratungsprofil und Beratungskonzept zu schärfen, Hemmendes und noch Fehlendes zu klären sowie weitere Lernschritte anzustossen. Die Qualifizierung erfolgt in einem offenen, wertschätzenden und kompetenzorientierten Austausch von Studienleitung, Dozierenden und Studierenden.

Lernpraxis/Praxistätigkeit

Die Teilnehmenden sind während des DAS mindestens 30 Stunden als Supervisorin, als Coach oder als Mediator mit eigenen Kund:innen tätig. Während des Mastermoduls sind weitere 10 Stunden durchzuführen.

Abschluss und Titel

Wer den Titel Master of Advanced Studies (MAS) in Supervision, Coaching und Mediation erhält,

- hat einen themenspezifischen CAS abgeschlossen.
- hat den DAS erfolgreich bestanden.
- hat die Masterthesis erfolgreich abgeschlossen.
- kann 66 Stunden in Lehrsupervision (Einzel und Gruppe) nachweisen.
- hat während mindestens 40 Stunden eigene Kundinnen und Kunden supervidiert,
- mediiert oder gecoach (Einzel- und Mehrpersonensetting).

Mit dem MAS-Abschluss können Absolvent:innen den Titel «Supervisorin oder Supervisor und Coach bso» beim schweizerischen Berufsverband für Coaching, Supervision und Organisationsberatung beantragen.

Studienleiterin



**«Mich faszinieren
einzigartige Menschen
und lösungsfokussierte
Prozesse. Plötzlich
werden Ziele attraktiv
und leichter erreichbar.»**

Marianne Hänseler

Dr. phil., Supervisorin und Coach bso,
Philosophin, Dozentin ZHAW Soziale
Arbeit, Institut für Sozialmanagement

Telefon +41 58 934 85 37

✉ marianne.haenseler@zhaw.ch

Die Studienleiterin berät Sie gerne bei inhaltlichen Fragen.

Co-Studienleiterin



**«Nichts begeistert
Menschen so sehr
wie ihre eigene
Entwicklung.»**

Kleo Demmak

Supervisorin, Coach und
Organisationsentwicklerin bso, Biologin,
selbstständige Beraterin

Weitere Dozierende

Eva-Maria Graf

Prof. Dr., Coach und Beraterin im Hochschulkontext und assoziierte Professorin für Angewandte und Englische Sprachwissenschaft an der Universität Klagenfurt

Iris Hunziker

Systemische Beraterin in eigener Firma, Betriebsökonomin, Philosophin, Coach, Dozentin und Autorin

Esther Kühne

Lic. phil. I, Coach, Supervisorin und Organisationsberaterin, Kommunikationsspezialistin, langjährige Führungserfahrung in organisationalen Kontexten, Inhaberin von ek3

Marco Petoia

Digital Transformation und Executive Coach bso, ZFH, Gründer Lumturo AG

Dominik Ruppen

Rer. pol., selbständiger Organisationsberater bso und Mediator SDM

Reto Zbinden

Dr. rer. pol., selbständiger Berater für Strategie- und Change-Prozesse sowie Management- und Führungsentwicklung, Buchautor

Gruppensupervidierende

Barbara Eppler

MSc Coaching und Organisation Development, Organisationsberaterin und Coach bso, Sprechwissenschaftlerin DGSS, Erwachsenenbildnerin, Gruppendynamikerin, eigene Beratungsfirma in Winterthur

Lukas Mühlemann

Sozialarbeiter FH, Coach, Supervisor und Organisationsberater bso, eigene Beratungsfirma

David Suter

Sozialarbeiter FH, Supervisor, Mediator und Coach bso, Erwachsenenbildner, eigene Beratungsfirma in Zürich

Inhalte und Daten

Unterrichtszeiten: 8.45 bis 16.45 Uhr,

Modul ①

5 ECTS

**Grundlagen beraterischer
Prozessgestaltung**

Modul ②

5 ECTS

Beratungsansätze

Modul ③

5 ECTS

**Profilbildung (Reflexion,
Intervention, Integration)**

Modul ④

5 ECTS

**Prozess- und Entwicklungs-
kompetenz**

Modul ⑤

5 ECTS

Beratungsformate

Modul ⑥

5 ECTS

**Qualitätssicherung und
Balancierungskompetenz**

1. Studienjahr

Auftaktkolloquium: Begegnen, Staunen und Kontrakt

Teilnehmende und Studienleiterinnen begegnen sich, gehen achtsam aufeinander zu und lernen sich kennen. Aus spielerischen und vielseitigen Zugängen entstehen Analogien für das Gestalten von Anfangssequenzen in der Prozessberatung. Besonderes Augenmerk gilt der professionellen und wertschätzenden Beziehungs- und Kontraktgestaltung. Staunen und Offenheit in der Begegnung mit den anderen und sich selbst wird als wichtige Ressource für die Beratungsrolle eingeführt. Lehr- und Lernformen im Sinne von explorativem Lernen werden erkundet und dargestellt. Der inhaltliche und didaktische Überblick über den DAS schliessen diese drei Einführungstage ab.

1 Do – Sa, 16. – 18. März 2023, Ort: Seminarhotel, 24 Kontaktstunden
Dozentinnen: Marianne Hänseler, Kleo Demmak

Beratungstheorien und -strömungen

In diesen zwei Unterrichtstagen wird auf abwechslungsreiche und interaktive Weise in aktuelle und grundlegende Beratungskonzepte und -theorien eingeführt. Dabei werden zentrale Beratungsbegriffe geklärt, eigene Definitionen erprobt und für das eigene professionelle Beratungsprofil erkundet. Gründer:innen der Prozessberatung werden mit ihren wegweisenden Ideen vorgestellt und als Vorbilder fruchtbar gemacht (z.B. Laura Perls, Carl Rogers, Virginia Satir, Gregory Bateson u.v.m.).

1 Fr/Sa, 14./15. April 2023, 1. Tag digital, 2. Tag onsite, 16 Kontaktstunden
Dozentin: Marianne Hänseler

Lerngruppen digital und selbstorganisiert

1. Treffen

3 Fr, 21. April 2023, morgens
4 Kontaktstunden

Auftragsklärung und Beratungskonzept

Wichtige Grundlagen zum Thema «Auftragsklärung» und «Beratungskonzept» werden im Selbststudium vorbereitet. Die Fragen, die darauf aufbauend im Zentrum der zwei Kurstage stehen, lauten: Welche Beratungsformate biete ich welchen Kund*innen an? Wie kann ich während und nach der Weiterbildung Aufträge generieren? Was muss ich bei meiner Akquise und bei Erstgesprächen beachten? Wie starte ich mit meinem Beratungskonzept? Der personen- und praxisorientierte Ansatz dieser zwei Tage wirkt katalytisch auf die eigene Beratungspraxis.

1

Fr/Sa, 12./13. Mai 2023, 1. Tag digital, 2. Tag onsite, 16 Kontaktstunden

Dozentin: Kleo Demmak

Lerngruppen digital und selbstorganisiert

2. Treffen

3

Fr, 2. Juni 2023, morgens

4 Kontaktstunden

Systeme, Wechselwirkungen und Muster

In Supervision und Coaching sind systemisches Wissen und eine systemisch-lösungsfokussierte Haltung wesentlich und wirkungsvoll, beispielsweise bezüglich der Dynamiken des menschlichen und organisationalen Zusammenspiels. Nützliche Grundsätze und Theoriebausteine sind die konstruktivistische Weltsicht, Einsicht in Interaktionsschlaufen, Neugier und Allparteilichkeit, Kontextualisierung, Hypothesenbildung, Lösungsorientierung, zirkuläre Fragen und Musterunterbrechung. Solche Grundlagen systemischen Denkens und Handelns werden vermittelt und in Übungen angewandt.

2

Fr/Sa, 16/17. Juni 2023, 16 Kontaktstunden

Dozentin: Marianne Hänseler

Start Gruppenlehrsupervision in Kleingruppen

3

Fr, 30. Juni 2023, 8 Kontaktstunden

Dozierende: Barbara Eppler, Lukas Mühlemann, David Suter

Lösungswelten und Haltung

Oft lassen wir uns von problematischen und spannungsvollen Situationen in den Bann ziehen – auch denjenigen unserer Klient:innen. Wie kann die Aufmerksamkeit in die Zukunft eingeladen werden zum Finden und Erfinden von Lösungsszenarien? Vorstellungskraft und Fantasie helfen, eingefahrene und dichotome Denk- und Fühlmuster zu unterbrechen. Dafür ausschlaggebend ist eine wertschätzende, lösungsfokussierte Haltung von Supervisor:in oder Coach:in. Mithilfe der lösungsfokussierten Wunderfrage und des Tetralemmas (ein transduales Entscheidungsschema) lernen und trainieren die Teilnehmenden die entsprechenden Methoden und Haltungen.

2

Fr/Sa, 7./8. Juli 2023, 16 Kontaktstunden

Dozentin: Marianne Hänseler

Hypnosystemische Kommunikation

In diesen zwei Unterrichtstagen stehen die hypnosystemischen Kommunikationsmethoden basierend auf den Beratungstheorien von Milton H. Erickson und Gunther Schmidt im Zentrum. Konsequenter kompetenzorientiert umgesetzt zeigen diese Denk- und Kommunikationsmuster einen Effekt nachhaltiger Intervention, bei Coach:in, Supervisor:in, Mediator:in ebenso wie im Klientensystem. In eigenen Beispielen und Fallarbeiten kann die Wirkung erfahren und geübt werden. Dabei werden beraterische Fähigkeiten wie Achtsamkeit und Resonanz mit systemischen und hypnosystemischen Haltungen verknüpft und diese in praktische Methoden zur Nutzung von Sprache und Körpersprache in verschiedenen beraterischen Settings übersetzt.

2

Fr/Sa, 25./26. August 2023, 16 Kontaktstunden

Dozentin: Kleo Demmak

Gruppenlehrsupervision in Kleingruppen

3

Fr, 1. September 2023, 8 Kontaktstunden

Dozierende: Barbara Eppler, Lukas Mühlemann, David Suter

Lerngruppen digital und selbstorganisiert

3. Treffen

3

Fr, 8. September. 2023, morgens

4 Kontaktstunden

Veränderungs- und Entscheidungsprozesse in der Beratung

Als Beratende begleiten wir unsere Klient:innen im Coaching in vielfältigen Veränderungs- und Entscheidungsprozessen. Aus systemischer Sicht ist dazu der Bezug zur Biografie und dem persönlichen Berufs- und Lebensweg äusserst wertvoll. Lösungsräume werden erweitert. Auch auf der Ebene von Teams oder Organisationen ist das sorgfältige Gestalten der Prozesse auf rationaler, emotionaler und intuitiver Ebene wichtig. Nebst theoretischen Impulsen lebt das Modul von persönlichen Reflexionen und kreativ gestalteter, gegenseitiger Beratungsarbeit. Einen Nachmittag werden wir an der Limmat unterwegs sein.

2

Fr/Sa, 22./23. September 2023, 16 Kontaktstunden

Dozent: Reto Zbinden

Digital beraten

Mehr und mehr werden Prozessberatungen auch digital durchgeführt. Dabei bleibt manches gleich, einiges jedoch ist anders. Die Teilnehmenden erforschen die Möglichkeiten und Grenzen des digitalen Coachings und setzen sich mit den Unterschiedlichkeiten der «klassischen» und der «digitalen» Prozessberatung auseinander. Die Teilnehmenden erwerben im Tun handfeste digitale Beratungskompetenzen.

2

Fr, 27. Oktober 2023, Digitalunterricht, 8 Kontaktstunden

Dozent: Marco Petoia

Krisen und Burnout – an und mit Grenzen beraten

Kundi:innen suchen Beratung oft aus akutem Anlass, in welchem sie sich belastet bis überlastet und wenig ressourcenreich erleben. Eine zunehmende Bedeutung kommt dem Phänomen des Burnouts zu. Dieses wird in den Kontext von lösungsfokussierten und hypnosystemischen Grundlagen eingebettet. Im Sinne von Burnout-Prophylaxe werden Tools und Methoden vermittelt, welche Resilienz fördern und für die eigene Ressourcenstärkung als Führungskraft oder Berater:in wie auch zur Unterstützung von Kund:innen eingesetzt werden können.

2

Sa, 28. Oktober 2023, Digitalunterricht, 8 Kontaktstunden

Dozentin: Iris Hunziker

Lerngruppen digital und selbstorganisiert

4. Treffen

3

Fr, 3. November 2023, morgens

4 Kontaktstunden

Gruppenlehrsupervision in Kleingruppen

-
- 3** Fr, 17. November 2023, Digitalunterricht, 8 Kontaktstunden
Dozierende: Barbara Eppler, Lukas Mühlemann, David Suter
-

Erster Qualifikationszirkel in Kleingruppen

Alle Teilnehmenden beraten live DAS-Kolleg:innen und erhalten und geben Rückmeldungen. In dieses kollegiale und digitale Lern- und Entwicklungscoaching fließt auch eine qualifizierende Perspektive der Studienleitung ein. Die Teilnehmenden reflektieren ihre Interventionen, ihre Hypothesen und ihre Haltung in der Live-Beratung. All dies wird kollegial wertschätzend und entwicklungsorientiert in der Gruppe besprochen und reflektiert. Dies bildet die Basis für den vertieften, individuellen Kompetenzerwerb im zweiten Studienjahr.

-
- 4** Fr, 24. November 2023, Fr, 1. Dez. 2023, Sa, 2. Dez. 2023, Digitalunterricht, 1 Unterrichtstag pro Kleingruppe (Daten werden mit den Teilnehmenden abgestimmt), 8 Kontaktstunden
Dozentinnen: Marianne Hänseler, Kleo Demmak
-

Evaluation und Recontracting

Bezüglich Qualität und Kompetenzgewinn wird das erste Studienjahr in der Lerngemeinschaft analysiert und ausgewertet. Dabei wird den Ausbildungsmerkmalen Achtsamkeit, lösungsfokussierte und (hypno-)systemische Ansätze besondere Beachtung geschenkt. Als retrospektive Sichtung und Metareflexion über den Verlauf des ersten Studienjahres dient die Reflexion und Evaluation einerseits einem Recontracting bezüglich des zweiten Studienjahres und andererseits als Verbindung zu Instrumenten in Evaluationsprozessen mit Auftraggebenden.

-
- 4** Fr, 12. Januar 2024, 8 Kontaktstunden
Dozentinnen: Kleo Demmak, Marianne Hänseler
-

Intervision, selbstorganisiert durch Teilnehmende

-
- 3** Fr, 19. Januar 2024, 08.45 bis 12.15 Uhr
4 Kontaktstunden
-

2. Studienjahr

Metaphern und systemische Aufstellungen

Aufstellungen sowie Gestaltungsmöglichkeiten der bildenden und darstellenden Künste werden erfahren, trainiert und theoretisch verortet. Wie passen sie zum Auftrag, zum Anliegen von Klient:innen und zu den eigenen beraterischen Kompetenzen und Vorlieben? Wie können sie erfolgreich und wirkungsvoll eingesetzt werden? Mit der Hinwendung zu metaphorischen und Aufstellungsverfahren entsteht eine Distanzierung, welche die Aktivierung unbewusster Ressourcen ermöglicht. Dabei werden Lösungen und Ziele oft mit überraschender Leichtigkeit gefunden und erfunden. Aufstellungen und kreativ-gestaltende Methoden werden hinsichtlich ihrer Wirkungsmöglichkeiten erkundet und reflektiert.

4

Do – Sa, 7. – 9. März 2024, Ort: Seminarhotel, 24 Kontaktstunden

Dozentinnen: Marianne Hänseler, Kleo Demmak

Gruppenlehrsupervision in Kleingruppen

3

Mi, 20. März 2024, Digitalunterricht, 8 Kontaktstunden

Dozierende: Barbara Eppler, Lukas Mühlemann, David Suter

Intervision, selbstorganisiert durch Teilnehmende

3

Fr, 5. April 2024, 08.45 bis 12.15 Uhr

4 Kontaktstunden

Diversity und Heterogenität in Organisationen, Teams und Gruppen

Es werden gender- und diversitätsspezifische Aspekte von Teams und Gruppen in Organisationen eingeführt sowie Kompetenzen im Umgang mit Unterschieden und Vielfalt weiterentwickelt. Zudem werden aktuelle Geschlechter- und Diversity-Theorien vorgestellt. Inwiefern ermöglichen und begrenzen eigene und fremde Diversity-Vorstellungen die Interaktionen und die Zusammenarbeit in Teams und Gruppen? Welche Strategien und Ansatzpunkte gibt es, um genderkompetent, fair und befähigend Personen zu beraten und Unterschiede synergetisch zu nutzen?

5

Fr/Sa, 12./13. April 2024, 16 Kontaktstunden

Dozentinnen: Kleo Demmak, Eva-Maria Graf

Gruppenlehrsupervision in Kleingruppen

3

Mi, 15. Mai 2024, 8 Kontaktstunden

Dozierende: Barbara Eppler, Lukas Mühlemann, David Suter

Teamentwicklung aus Beratungs- und Führungsperspektive

Was macht ein Team zum Team? Welche Elemente sind für gelingende Teamentwicklungsprozesse zentral? Wie lassen sich diese mit Blick auf die vielschichtigen Wechselwirkungen zwischen Strategie, Struktur und Kultur ressourcenreich gestalten? Wie können Führungskräfte mit konfliktbelasteten Dynamiken im Team umgehen, die z.B. aus unterschiedlichen Werten entstehen? Diese und weitere Fragestellungen werden auf Basis von lösungsfokussierten, syntaktischen und hypnosystemischen Herangehensweisen und entlang der Praxisfälle der Teilnehmenden bearbeitet. Dazu erfolgen Demonstrationen zu den jeweiligen Interventionen und prototypische Workshop-Abläufe sowie praktische Übungen.

5

Fr/Sa, 24./25. Mai 2024, 1. Tag digital, 2. Tag onsite, 16 Kontaktstunden

Dozentin: Iris Hunziker

Intervision, selbstorganisiert durch Teilnehmende

3

Fr, 14. Juni 2024, 08.45 bis 12.15 Uhr

4 Kontaktstunden

Konflikte verstehen, halten und diagnostizieren

Eingeführt wird in die Konflikttheorie von Friedrich Glasl und seine Ansätze zu Konfliktmanagement und Mediation. Das Wahrnehmen und Erkennen der Mechanismen sozialer Konflikte, ihre Entstehung und Eskalationsdynamiken prägen das Handeln der eingebundenen Personen. In diesen beiden Tagen geht es einerseits darum, die eigene Konfliktfestigkeit und Emotionalität in Konflikten zu reflektieren, und andererseits, eine Teamkonfliktdiagnose anhand eines konkreten Falles zu erstellen. Vorgestellt und eingeübt werden Haltungen und Interventionsmittel für den Beginn einer Mediation.

5

Fr/Sa, 21./22. Juni 2024, 16 Kontaktstunden

Dozent: Dominik Ruppen

Supervisionen für Teams und Gruppen: kollektive und ressourcenorientierte Reflexionsprozesse begleiten

Wie werden Supervisionen für Teams oder Gruppen durchgeführt? Was ist dabei besonders zu beachten? Zum einen werden die Unterformate Team-, Gruppen-, Ausbildungs- und Fallsupervision eingeführt und mögliche Abläufe und Methoden von Supervisionen vorgestellt und geübt. Zum anderen werden kreative, offene und gelingende Prozessgestaltungen und Wahrnehmungen von Kontextüberlagerungen sowie Spiegelungsphänomen trainiert und intensiv geübt.

5

Fr/Sa, 5./6. Juli 2024, 1. Tag digital, 2. Tag onsite, 16 Kontaktstunden

Dozentin: Marianne Hänseler

Gruppenlehrsupervision in Kleingruppen

3

Mi, 10. Juli 2024, 8 Kontaktstunden

Dozierende: Barbara Eppler, Lukas Mühlemann, David Suter

Intervision, selbstorganisiert durch Teilnehmende

3

Fr, 23. Aug. 2024, 08.45 bis 12.15 Uhr

4 Kontaktstunden

Mediation und Konfliktbearbeitung

Die Grundlagen der Mediation und des Konfliktmanagements werden erfahren und vermittelt, wodurch die konfliktbedingten Restriktionen der Wahrnehmung, der Einstellung und Gefühle sowie der Motive und Bedürfnisse der Konfliktparteien nachhaltig überwunden werden können. Thematisiert werden Rollenerfordernisse an Coaches, Supervisor:innen und Mediator:innen sowie ihre Selbstsorge, Anwendungsbereiche von Konfliktbearbeitungen und die Analyse kleiner Episoden, welche zur Konfliktlösung beitragen können. Interventionsmittel für die weitere Konsolidierung werden erörtert und angewandt.

5

Fr/Sa, 30./31. August 2024, 16 Kontaktstunden

Dozent: Dominik Ruppen

Gruppenlehrsupervision in Kleingruppen

3

Mi, 18. Sept. 2024, 8 Kontaktstunden

Dozierende: Barbara Eppler, Lukas Mühlemann, David Suter

In und für Organisationen beraten: Change und Veränderungen

Die Teilnehmenden gewinnen einen Einblick in aktuelle und bedeutende Change-Modelle und -Theorien. Sie finden für sich – auch anhand des eigenen Beratungsweges – eine Antwort, was wirksame Steuerung von Change- und Veränderungsprozessen auszeichnet, wie diese Teams inhaltlich und in der Zusammenarbeit voranbringen und wie Supervision und Coaching dabei nützlich eingesetzt werden können. Ebenso lernen die Teilnehmenden, wie sie als Berater:innen in sich wandelnden Organisationen auch die emotionalen Aspekte und das weniger bewusste Wissen der Beteiligten aufgreifen und einbeziehen können.

5

Fr/Sa, 27./28. September 2024, 16 Kontaktstunden

Dozent: Reto Zbinden

Beratungsprozesse in und für Organisationen: kollektive Achtsamkeit und Organisationskultur

Organisationen bilden den ermöglichenden und begrenzenden Rahmen für die Zusammenarbeit, für Leistungs- und Entwicklungsprozesse von (erwerbs-)tätigen Menschen. Prozessberatungen finden folglich immer in organisationalen Kontexten und «Spielräumen» statt, die es als Berater:in wahrzunehmen, zu kennen und zu erfassen gilt, um Teams oder Gruppen wirksam und erfolgreich zu supervidieren und zu coachen. In diesen zwei Tagen erfahren und lernen die Teilnehmenden grundlegende Konzepte wie Organisationskultur, agile, hierarchische und hybride Organisationen mit deren Komponenten wie Aufgaben, Funktionen, Rollen und Organigramme und wie diese in der achtsamen Gestaltung von Beratungsprozessen (Organisationsentwicklungen) eine Rolle spielen.

5

Fr/Sa, 25./26. Oktober 2024, 16 Kontaktstunden

Dozentin: Esther Kühne

Intervision, selbstorganisiert durch Teilnehmende

3

Fr, 1. November 2024, 08.45 bis 12.15 Uhr

4 Kontaktstunden

Systemische Aufstellungen und Wertearbeit mit Teams und Gruppen

Systemische Aufstellungen sind als Simulationsverfahren einsetzbar, um integrative Lösungsbilder und -impulse für Teams oder in Gruppen zu entwickeln. Vermittelt und geübt werden lösungsfokussierte Strukturaufstellungen und Aufstellungen mit Werten, die vor allem in Supervision und Coaching Anwendung finden. Ebenso wird als Selbstkompetenz in diesen zwei Tagen die Wertschätzung eigener unbewusster Kompetenzen für die Arbeit in Organisationen gestärkt und erfahrbar, wie körperliche Empfindungen und Wahrnehmungen in der Arbeit mit organisationalen Systemen genutzt werden können.

6

Fr/Sa, 15./16. November 2024, 16 Kontaktstunden

Dozentin: Marianne Hänseler

Zweiter Qualifikationszirkel in Kleingruppen

Die Teilnehmenden zeigen ihre Prozessberatungskompetenzen in einer Face-to-Face-Live-Beratung. Sie reflektieren anschliessend ihre Interventionen, ihre Hypothesen und ihre Haltung und verbinden diese mit Theorien, Modellen und dem eigenen Beratungskonzept. Sie erhalten von der Studienleitung wertschätzendes und qualifizierendes Feedback sowie ein kollegiales Assessment von ihren Peers. Anschliessend benennen und erläutern sie ihre während des DAS gewonnenen Kompetenzen.

6

Do, 21. November 2024, Fr, 22. November 2024, Mo, 25. November 2024,

Fr, 29. November 2024, Mo, 2. Dezember 2024, 1 Unterrichtstag pro Kleingruppe

(Daten werden mit den Teilnehmenden abgestimmt), 8 Kontaktstunden

Dozentinnen: Marianne Hänseler, Kleo Demmak

Abschlusskolloquium

Der Abschluss des DAS wird ressourcenstärkend und kompetenzorientiert für die Teilnehmenden gestaltet: Die qualifizierten Supervisor:innen, Coaches und Mediator:innen sind sich ihres Könnens dank gemachter Erfahrungen und (weiter-)entwickelter Kompetenzen bewusst. Zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten für das Beenden von Beratungsprozessen werden aufgezeigt und mit folgender Grundfrage verbunden: Wer bestimmt in welcher Weise die Wirkung und Güte einer Prozessbegleitung?

6

Di, 7. Januar 2025, 8 Kontaktstunden

Dozentinnen: Marianne Hänseler, Kleo Demmak

Zertifikatsfeier

Das Ende des Lehrgangs und der Abschied werden feierlich gestaltet.

6

Anschliessend

Organisatorisches

Zulassung

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium an einer Hochschule oder ihrer Vorgängerinstitution. Zudem sind mindestens drei Jahre Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung erforderlich. Dazu kommen 30 Stunden eigene Supervisions- und/oder Coachingerfahrung in den drei Jahren vor Beginn des DAS. Sie sind gewillt, mindestens 30 Stunden Supervision, Coaching und/oder Mediation während des DAS-Studiums und weitere zehn Stunden während des Masterabschlusses für Kund:innen auszuüben. Zudem nehmen Sie sich Zeit für die Lehrgangstage, das individuelle Selbststudium und die Lerngruppentreffen. Personen, welche die formalen Voraussetzungen nicht erfüllen, können im Rahmen eines Äquivalenzverfahrens aufgenommen werden.

Nächste Schritte und Anmeldung

Sie können Ihre Fragen zum DAS/MAS Supervision, Coaching und Mediation gerne der Studienleiterin per E-Mail senden, am Telefon besprechen oder in einem kostenlosen persönlichen Gespräch klären.

Bitte melden Sie sich bis zum 15. Januar 2023 an unter www.zhaw.ch/sozialearbeit. Hier sehen Sie, welche Unterlagen einzureichen sind. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Nach Ihrer schriftlichen Anmeldung laden wir Sie zu einem Aufnahmegespräch von 45 bis 60 Minuten ein. Dann haben Sie die Möglichkeit, die Studienleitung kennenzulernen, Ihre Erwartungen an das Studium zu besprechen und Ihre dafür notwendigen sozialen und reflexiven Kompetenzen aufzuzeigen. Spätestens zwei Wochen nach dem Aufnahmegespräch teilen wir Ihnen mit, ob Sie zum Lehrgang zugelassen sind.

Kosten

- Aufnahmeverfahren: CHF 330.–
- DAS: CHF 18 200.–*
- CAS: variabel
- Mastermodul: CHF 4500.–

* In diesen Kosten sind die Studienunterlagen sowie die Beurteilung der Qualitätsnachweise enthalten. Nicht inbegriffen sind die Kosten für 15 Stunden Einzellehrsupervision (CHF 180.– bis 220.– pro Stunde), Übernachtungsspesen (4 Nächte obligatorisch in einem Seminarhotel, ca. CHF 900.– insgesamt), Reise- und Verpflegungsspesen sowie für Literatur.

Ort

Die beiden dreitägigen Sequenzen am Anfang jedes Studienjahres werden extern in einem Seminarhotel durchgeführt. Alle übrigen Sequenzen finden im Hochschulcampus Toni-Areal statt.

Campus Toni-Areal
Pfingstweidstrasse 96
8005 Zürich-West

Administration und Auskunft

Administration Weiterbildung
Telefon +41 58 934 86 36
✉ weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Änderungen bleiben vorbehalten.

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Departement Soziale Arbeit

Institut für Sozialmanagement

Pfingstweidstrasse 96

Postfach

CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 86 36

www.zhaw.ch/sozialarbeit/weiterbildung

weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch

Folgen Sie uns auf



Immer gut informiert.

Möchten Sie über aktuelle Veranstaltungen, neueste Forschungsergebnisse, praxisrelevante Themen und Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten informiert sein? Dann abonnieren Sie den E-Newsletter der ZHAW Soziale Arbeit.

↳ www.zhaw.ch/sozialarbeit/newsletter